

EU-unterstützte KfW-Kredite für den weiteren Hochlauf der Lkw-Ladeinfrastruktur

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

Europa tritt in die entscheidende Phase des Übergangs zum elektrischen Straßengüterverkehr ein. Die Technologie ist einsatzbereit: Die Lkw-Hersteller bringen zunehmend leistungsfähige E-Lkw auf den Markt und Ladeinfrastrukturbetreiber investieren erheblich in den Aufbau des hierfür erforderlichen Ladenetzes. Die zentrale Frage ist nun, ob es gelingt, diesen Ausbau rechtzeitig umzusetzen und damit sicherzustellen, dass Deutschlands Logistiksektor mit dieser Entwicklung Schritt hält.

Allein in Deutschland sind in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen in den Aufbau öffentlich zugänglicher Lkw-Ladeinfrastruktur erforderlich.

Die zentrale Herausforderung besteht darin, dass diese Infrastruktur vorausschauend vor dem eigentlichen Bedarf ausgerollt werden muss und damit für die Betreiber zunächst keine ausreichend hohe Auslastung erreicht wird. Gleichzeitig ist es genau dieser frühzeitige Aufbau, der den Logistikern das Vertrauen gibt, jetzt in E-LKW zu investieren.

Daraus ergibt sich ein spezifisches Finanzierungsproblem: Kommerzielle Kreditgeber bewerten die unsichere Nachfrage in der frühen Marktphase als erhebliches Risiko. Klassische Fremdfinanzierungen sind deshalb für viele Projekte entweder nicht verfügbar oder nur über „quasi-Eigenkapitalprodukte“ zu hohen Risikoprämien zugänglich. Die daraus resultierenden Risikoaufschläge erschweren die Finanzierung ansonsten wirtschaftlich tragfähiger Projekte erheblich. Genau diese Finanzierungslücke könnte durch ein gezieltes europäisches Risikoabsicherungsinstrument geschlossen werden.

Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass die Europäische Kommission diese Herausforderung in ihrem „Electrification Action Plan“ erkannt hat. Im Rahmen von Maßnahme 10 verpflichtet sich die Kommission, gemeinsam mit den Mitgliedstaaten ein europäisches Finanzierungsinstrument zur Risikoabsicherung von Investitionen in Ladeinfrastruktur für E-LKW zu entwickeln. Ziel sollte es nicht sein, privates Kapital zu ersetzen. Vielmehr sollten staatliche Garantien oder ein vergleichbares Instrument einen Teil des temporären Auslastungs- und Marktrisikos in den ersten Betriebsjahren übernehmen. Dadurch würden Projekte finanzierbar und ein Vielfaches an privatem Kapital mobilisiert. Das Instrument sollte wettbewerbsorientiert, diskriminierungsfrei und für unterschiedliche Betreiber zugänglich ausgestaltet sein.

Nun gilt es, die genannte Maßnahme in die Umsetzung zu bringen. Deutschland ist aus unserer Sicht in einer besonders guten Position, hierbei eine Führungsrolle einzunehmen. Wir regen an zu prüfen, ob bestehende europäische Finanzierungs- und Garantieinstrumente sowie gegebenenfalls verfügbare europäische Mittel eingesetzt werden können, um die Handlungsspielräume nationaler Förderbanken wie der KfW zu stärken und damit strategische Projekte im Bereich der Lkw-Ladeinfrastruktur in der frühen Marktphase zu unterstützen.

Wir möchten Sie daher ermutigen, sich aktiv an der Ausgestaltung dieses Instruments auf europäischer Ebene zu beteiligen und zugleich zu prüfen, wie die KfW dessen Umsetzung in Deutschland unterstützen könnte. Deutschland ist der größte Straßengüterverkehrsmarkt Europas. Ein beschleunigter Ausbau der Ladeinfrastruktur ist daher nicht nur für deutsche Logistikunternehmen von entscheidender Bedeutung, sondern auch für das Funktionieren des gesamten europäischen TEN-T-Netzes.

Gerne würden wir mit Ihnen erörtern, wie Deutschland zu einer raschen Umsetzung dieses europäischen Risikoabsicherungsinstruments beitragen kann, einschließlich der möglichen Rolle der KfW. Für einen weiterführenden Austausch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Milence, E.ON, MAN, Volvo sowie Daimler Truck



Ihre Ansprechpartnerin:

Anja van Niersen, CEO Milence

Tel: [REDACTED]

Mail: [REDACTED]

Milence wurde 2022 als Joint Venture von Daimler Truck, der TRATON GROUP und der Volvo Group gegründet – mit einem klaren Ziel: den Übergang zu einem emissionsfreien Straßengüterverkehr zu beschleunigen.

Eintragung Lobbyregister unter R006103: [Link](#)